

**Beschlussprotokoll
der ausserordentlichen Gemeindeversammlung
(Offene Dorfgemeinde) zur Revision Ortsplanung Altdorf
vom Donnerstag, 7. April 2011**

Ort	theater(uri), Tellspielhaus Altdorf, grosser Saal
Anwesend	161 Personen insgesamt, davon: 151 Stimmberechtigte 10 nicht stimmberechtigte Personen
Vorsitz	Christine Widmer Baumann, Gemeindepräsidentin
Protokoll	Markus Wittum, Gemeindeschreiber Roland Dubacher, Sekretär Kommission Ortsplanung
Beginn	19:03 Uhr
Ende	21:12 Uhr

1. Begrüssung

Gemeindepräsidentin Christine Widmer Baumann begrüsst die anwesenden Altdorferinnen und Altdorfer im Namen des Gemeinderates zur heutigen Versammlung über die Revision der Ortsplanung Altdorf.

2. Formalien und Genehmigung der Traktandenliste

Eingangs hält die Vorsitzende zu den Formalien der Versammlung folgendes fest:

- Die Versammlung wurde ordentlich einberufen;
- Gemeindeweibel Raphael Arnold unterstützt durch Abstimmungsbeamte amtet als Stimmzähler;
- Sie stellt die nicht stimmberechtigten Personen fest und weist diese darauf hin, dass sie sich weder äussern dürfen noch abstimmen können;
- Sie ersucht zudem alle Personen bei Wortmeldungen Name und Adresse zu nennen und den Gegenstand, den sie behandelt haben wollen, genau zu beschreiben;
- Das Versammlungsprotokoll wird durch Gemeindeschreiber Markus Wittum und den Sekretär der Ortsplanung, Roland Dubacher geführt.

Dazu hält die Vorsitzende ausserdem fest, dass der Gemeinderat beantragt, zur besseren und vollständigeren Protokollierung die Wortmeldungen der heutigen Versammlung auf Tonband aufzunehmen. Nach Erstellung des Protokolls wird die Aufnahme wieder gelöscht.

Diesem Antrag des Gemeinderates, die Versammlung auf Tonband aufzunehmen, wird oppositionslos zugestimmt. Entsprechend wird die Versammlung auf Tonband aufgenommen.

Anschliessend stellt die Gemeindepräsidentin, die selber für die Verfahrensleitung zuständig ist, die weiteren Personen vor, die auf der Bühne sind. Es sind dies:

- Urs Janett, Gemeindeverwalter/Präsident Ortsplanungscommission
- Anton Arnold, Leiter Bauabteilung
- Ivo Kuster, Ortsplaner, Büro Remund und Kuster
- Raphael Arnold, Gemeindeweibel und Stimmzähler
- Markus Wittum, Gemeindeschreiber, Protokoll
- Roland Dubacher, Sekretär Ortsplanungskommission
- Mario Roth, Büro Remund und Kuster

Anschliessend wird die Offene Dorfgemeinde zur Ortsplanung Altdorf eröffnet.

Einwendungen, Bemerkungen zur Traktandenliste bestehen nicht. Diese gilt damit als unverändert genehmigt.

3. Erläuterungen zur Ortsplanung

Unter diesem Traktandum erläutert der Präsident der Ortsplanungskommission, Urs Janett, vorab die Aufgaben, die eine Ortsplanung zu erfüllen hat. Er stellt die beteiligten Akteure vor und erläutert das Verfahren bzw. den Stand des Verfahrens.

Ortsplaner Ivo Kuster zeigt die statistischen Grundlagen auf, die als Grundlage für die Erarbeitung der Revision dienen. Weiter erläutert Ivo Kuster die Entwicklungsstrategie des Gemeinderates zur Ortsplanung.

Anton Arnold, Leiter Bauabteilung, wiederum zeigt die Rahmenbedingungen der Nutzungsplanung auf, erläutert die Anforderungen, die für eine Einzonung erfüllt werden mussten und erklärt die Verträge, die dazu mit den Landbesitzer/innen abgeschlossen wurden.

Er zeigt weiter die Änderungen der Bau- und Zonenordnung auf und nimmt dabei auch Bezug auf den Entwicklungsschwerpunkt Urner Talboden und den Bahnhof Altdorf.

Zuletzt erläutert er die Auswirkungen der kantonalen Vorprüfung und zeigt die Änderungen gegenüber der öffentlichen Auflage vom Herbst des vergangenen Jahres auf.

4. **Eintreten**

Anschliessend äussert sich die Gemeindepräsidentin kurz zum Eintreten.

Der Gemeinderat beantragt der Offenen Dorfgemeinde, den verschiedenen Bereichen der Revision der Ortsplanung Altdorf zuzustimmen und diese zu erlassen. Es sind dies die folgenden:

- A Zonenplan Siedlung Talboden
- B Zonenplan Siedlung Eggberge
- C Zonenplan Dorfkern
- D Zonenplan Siedlung Landschaft
- E Änderungen Bau- und Zonenordnung

Zum Eintreten äussert sich Franz Stadler im Namen der Altdorfer Bauern umfassend zur vorliegenden Ortsplanung. Er stellt aber keinen Antrag auf Nichteintreten.

Weitere Wortmeldungen zum Eintreten gibt es nicht. Ein Antrag auf Nichteintreten liegt ebenso nicht vor. Damit ist Eintreten auf die Ortsplanungsrevision Altdorf, Zonenplan und Bauordnung, beschlossen.

5. **Behandlung Zonenpläne und Änderungen Bau- und Zonenordnung**

A Zonenplan Siedlung Talboden

Liegenschaft "Rossmätteli"

Edi Inderbitzi, alt Gemeindeschreiber, stellt im Namen verschiedener Anwohner den Antrag, die sich im Eigentum des Kantons befindliche Liegenschaft Rossmätteli, nicht wie vom Gemeinderat beantragt der Wohnzone W2, sondern der Landwirtschaftszone zuzuweisen.

Jaqueline Gisler, Präsidentin Siedlung Waldigermatte (Utzigmatte), unterstützt im Namen der Eigentümerschaft den Antrag von Edi Inderbitzi.

Baudirektor Markus Züst ersucht im Namen des Landeigentümers, dem Kanton Uri, diesen Anträgen nicht stattzugeben, sondern der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Einzonung in die Wohnzone W2 zuzustimmen.

In der anschliessenden Abstimmung unterliegt der Antrag von Edi Inderbitzi und Jaqueline Gisler grossmehrheitlich. Damit verbleibt die Liegenschaft "Rossmätteli", wie vom Gemeinderat in der Botschaft beantragt, in der Wohnzone W2.

Liegenschaft "Frohmat Nord"

Franco Tresch stellt im Auftrag seiner Mutter, Maria Tresch-Zurfluh, den Antrag, die Liegenschaft "Frohmat Nord" der Wohnzone W3 und nicht der Landwirtschaftszone zuzuweisen.

Die Gemeindepräsidentin fragt Franco Tresch an, ob im Falle einer Einzonung Frau Tresch bereit wäre, gleichlautende Verträge zu unterschreiben wie sie die Gemeinde mit den anderen Liegenschaftseigentümern, die zur Einzonung vorgeschlagen wurden, abgeschlossen hat. Franco Tresch sagt dies im Namen seiner Mutter zu.

In der darauf folgenden Abstimmung unterliegt der Antrag von Franco Tresch grossmehrheitlich. Die Liegenschaft "Frohmat Nord" bleibt, wie vom Gemeinderat in der Botschaft beantragt, der Landwirtschaftszone zugewiesen.

Liegenschaft "Reussacher / Regierungsschachen"

Stefan Baumann beantragt, als Stimme des Gewerbes und der Dienstleister, die Liegenschaft "Reussacher / Regierungsschachen" wie heute bestehend in der "Industriezone I1" zu belassen und nicht, wie vom Gemeinderat beantragt, der "Industriezone I2" zuzuweisen. Er verweist dabei insbesondere auf die in Art. 94b BZO ausgeschlossenen Nutzungen.

Unterstützt wird dieser Antrag von Ivo Baldini, Franz-Xaver Brücker und Peter Holzgang.

Adi Zurfluh und Gemeinderat Urs Kälin unterstützen den Antrag gemäss Botschaft. Baudirektor Markus Züst ersucht ebenfalls darum, diesem Antrag zuzustimmen.

Weitere erläuternde Voten gibt es von der Bühne namentlich von Ortsplaner Ivo Kuster, dem Leiter der Bauabteilung Anton Arnold, Gemeindeverwalter Urs Janett und von Gemeindepräsidentin Christine Widmer Baumann.

Bei der darauf folgenden Abstimmung unterliegt der Antrag von Stefan Baumann grossmehrheitlich.

Weitere Anträge, Voten oder Äusserungen zum "Zonenplan Siedlung Talboden" gibt es nicht. Auch Rückkommensanträge sind keine zu verzeichnen, so dass die Gemeindepräsidentin zur Gesamtabstimmung über den "Zonenplan Siedlung Talboden" übergehen kann.

In der Gesamtabstimmung wird der "Zonenplan Siedlung Talboden" wie beantragt, d.h. ohne Änderungen, mit einer Gegenstimme, angenommen.

B Zonenplan Siedlung Eggberge

Anträge, Voten oder Äusserungen zum "Zonenplan Siedlung Eggberge" sind keine zu verzeichnen. Einen Rückkommensantrag gibt es ebenso nicht.

Anschliessend wird der "Zonenplan Siedlung Eggberge" wie beantragt, d.h. ohne Änderungen, grossmehrheitlich angenommen.

C Kernzonenplan

Anträge, Voten oder Äusserungen zum "Kernzonenplan" sind keine zu verzeichnen. Einen Rückkommensantrag gibt es ebenso nicht.

Anschliessend wird der "Kernzonenplan" wie beantragt, d.h. ohne Änderungen und ohne Gegenstimme, angenommen.

D Zonenplan Landschaft

Anträge, Voten oder Äusserungen zum "Zonenplan Landschaft" sind keine zu verzeichnen. Einen Rückkommensantrag gibt es ebenso nicht.

Anschliessend wird der "Zonenplan Landschaft" wie beantragt, d.h. ohne Änderungen und ohne Gegenstimme, angenommen.

E Bau- und Zonenordnung (Ergänzungen)

Die Gemeindepräsidentin weist bei der Behandlung der Bau- und Zonenordnung insbesondere darauf hin, dass es sich, im Gegensatz zu den vorher behandelten Zonenplänen, nicht um eine Gesamtrevision sondern um Ergänzungen handelt. Wie bereits eingangs ausgeführt, soll die Bau- und Zonenordnung erst nach Inkrafttreten des neuen Bau- und Planungsgesetzes gesamtheitlich revidiert werden. Daher können Anträge zu anderen Bestimmungen der Bauordnung an der heutigen Versammlung nicht behandelt werden. Zur Behandlung stehen entsprechend nicht die ganze Bauordnung, sondern nur die anzupassenden Artikel ab Seite 18 der Botschaft.

Die Behandlung der Bau- und Zonenordnung erfolgt artikelweise.

Die Artikel 22 und 36 geben zu keinen Wortmeldungen Anlass.

Art. 45 "Anrechenbare und nicht anrechenbare Geschossfläche"

Bei dieser Bestimmung stellt Stefan Baumann den Antrag, Bst. o) sei dahingehend zu ergänzen, dass nicht nur in der Wohn- und Gewerbezone WG4, sondern zusätzlich auch in der Wohn- und Gewerbezone WG3 die Hälfte der Räume im Erdgeschoss, die der Gewerbe- und Dienstleistungsnutzung dienen, nicht zur anrechenbaren Geschossfläche zugerechnet werden.

Der Gemeinderat stellt sich diesem Antrag nicht entgegen.

Der von Stefan Baumann beantragten Ergänzung (WG3) wird im Anschluss oppositionslos zugestimmt.

Artikel 60 "Zonenpläne"

Bei Artikel 60 weist Josef Furrer darauf hin, dass er im ganzen Zonenplan keine Reservezone gefunden hat, diese in der genannten Bestimmung (Bst. i.) aber noch genannt ist.

Es handelt sich dabei um einen Fehler. Entsprechend wird die bei Art. 60, Bst. i) die Bezeichnung "Reservegebiet" ersatzlos gestrichen.

Bei den Artikeln 61, 63 und 64 wird das Wort nicht verlangt.

Artikel 93 "Zweck"

Diese Bestimmung hält in Absatz 4 fest, dass "in der Wohn- und Gewerbezone WG4 mindestens 25 Prozent Gewerbe- und Dienstleistungsnutzungen vorzusehen sind". Stefan Baumann stellt dazu den Antrag, den Anteil auf 15 Prozent zu senken oder aber Absatz 4 ganz zu streichen.

Die Gemeindepräsidentin ersucht Stefan Baumann um Präzisierung. Will er die Senkung auf 15 Prozent oder die Streichung von Absatz 4.

Stefan Baumann beantragt dann die Streichung von Absatz 4.

Peter Perren, Präsident der Wohnbaugenossenschaft des Bundespersonals, und auch Andreas Ruch unterstützen den Antrag, Absatz 4 von Artikel 93 zu streichen.

Anton Arnold, Leiter Bauabteilung, vertritt die Ansicht, dass man auch mit einer Reduzierung des Anteils an Gewerbe- und Dienstleistungsnutzungen auf 15 Prozent leben kann.

Daraufhin stellt Markus Holzgang den Antrag, bei Absatz 4 anstelle von 25 Prozent neu einen Anteil von 15 Prozent an Gewerbe- und Dienstleistungsnutzungen vorzusehen.

Bei der anschliessenden Abstimmung wird der Antrag von Stefan Baumann auf Streichung von Absatz 4 dem Antrag von Markus Holzgang auf Senkung des Anteils an Gewerbe- und Dienstleistungsnutzungen von 25 auf 15 Prozent gegenüber gestellt. Dabei obsiegt der Antrag von Markus Holzgang.

Bei der anschliessenden Abstimmung, wo der Antrag des Gemeinderates - 25 Prozent Anteil an Gewerbe- und Dienstleistungsnutzungen - dem "Antrag Holzgang" gegenüber gestellt wird, obsiegt wiederum der Antrag von Markus Holzgang.

Damit sind in der Wohn- und Gewerbezone WG4 mindestens 15 Prozent Gewerbe- und Dienstleistungsnutzungen vorzusehen.

Bei den Artikeln 93a, 94a, 94b, 116 und 116b wird das Wort nicht verlangt.

Weitere Anträge, Voten oder Äusserungen zu den Ergänzungen der Bau- und Zonenordnung sind keine zu verzeichnen. Einen Rückkommensantrag gibt es ebenso nicht.

Anschliessend werden die Ergänzungen zur Bau- und Zonenordnung, mit den zuvor beschlossenen Änderungen, grossmehrheitlich angenommen.

6. **Schlussabstimmung (Erlass der gesamten Revision)**

Damit kommt die Gemeindepräsidentin zur Schlussabstimmung über die gesamte, zuvor behandelte Ortsplanungsrevision. Im Einzelnen:

- A Zonenplan Siedlung Talboden
- B Zonenplan Siedlung Eggberge
- C Zonenplan Dorfkern
- D Zonenplan Siedlung Landschaft
- E Änderungen Bau- und Zonenordnung (inkl. der beschlossenen Änderungen)

Fragen, Voten oder Äusserungen sind keine mehr zu verzeichnen.

Auch einen Rückkommensantrag gibt es nicht.

In der Schlussabstimmung wird der Ortsplanungsrevision (Zonenpläne und Ergänzungen Bau- und Zonenordnung, inkl. der beschlossenen Änderungen) ohne Gegenstimme zugestimmt und damit erlassen.

7. **Weiteres Vorgehen**

Zum Abschluss der Versammlung zeigt die Vorsitzende noch das weitere Vorgehen auf. Die Gemeindeversammlung hat heute Abend der revidierten Ortsplanung Altdorf - Zonenpläne und Änderungen Bau- und Zonenordnung - zugestimmt. Bevor nun die Unterlagen dem Regierungsrat zuhanden der entsprechenden Genehmigung zugestellt werden können, müssen die Änderungen während 30 Tagen öffentlich aufgelegt werden. Allfällige Einsprachen sind dann vom Gemeinderat zu behandeln. Erst dann können die Unterlagen dem Regierungsrat zur Genehmigung zugestellt werden. Gleichzeitig werden die Einspracheentscheide den Einsprechern zugestellt. Dies verbunden mit dem Recht, die Entscheide des Gemeinderates beim Regierungsrat anzufechten. Dabei weist die Gemeindepräsidentin darauf hin, dass zu diesem Zeitpunkt auch die Einspracheentscheide des Gemeinderates, die bereits aufgrund der öffentlichen Auflage vom Herbst 2010 erfolgt sind, versandt werden.

Je nach Anzahl Beschwerden, die beim Regierungsrat eingehen, geht der Gemeinderat davon aus, dass der Regierungsrat in der zweiten Hälfte dieses Jahres diese Beschwerden behandeln und die Revision der Ortsplanung genehmigen wird. Erst nach der Genehmigung durch den Regierungsrat werden die Zonenpläne und die Ergänzungen zur Bau- und Zonenordnung rechtskräftig.

Im Anschluss dankt Gemeindepräsidentin Christine Widmer Baumann für die rege Mitwirkung und die verschiedenen Diskussionsbeiträge an diesem intensiven Abend.

Sie weist darauf hin, dass die nächste ordentliche Gemeindeversammlung am Donnerstag, 26. Mai 2011 wiederum in diesem Saal stattfinden wird.

Abschliessend wünscht die Gemeindepräsidentin einen guten und sonnigen Sommer und noch einen schönen Abend.

Im Anschluss wird die Versammlung unter Applaus geschlossen.

Altdorf, 7. April 2011

Für das Protokoll

Markus Wittum, Gemeindeglied

Roland Dubacher, Sekretär Ortsplanungskommission